Kongress Pflege 2016

22. und 23. Januar 2016 Maritim pro Arte Hotel Berlin

 $Recht \cdot Management \cdot Bildung \cdot Praxis \cdot Personal$

Der Start ins neue Fortbildungsjahr!



Kongress Pflege 2016

22. und 23. Januar 2016 Maritim proArte Hotel Berlin

Fortbildungspunkte

Die Kongressteilnahme sichert bis zu sechs Fortbildungspunkte pro Tag im Rahmen der Registrierung beruflich Pflegender beim Deutschen Pflegerat (DPR) e.V. www.regbp.de



Setzen Sie Ihren HR-Erfolg nicht aufs Spiel!



Den Recruiting-Jackpot gewinnen Sie mit uns!



- Personalmarketing
- Employerbranding
- Azubimarketing



- Online Stellenmarkt
- Bewerber Community
- Social Recruiting



- Personalvermittlung
- Jobcampaignings
- Karriereberatung



- Talentpipeline
- Mobile Recruiting
- Assessmenttool

Media Consult Maier + Partner GmbH

Ihre Beratungs-Hotline: +49 (0) 721 83 147-0

Karlsruhe

Kaiserstraße 201-203 76133 Karlsruhe ulrike.maier@mcm-web.de

Monbijouplatz 2 10178 Berlin rita.willmann@mcm-web.de



Inhalt

Grußworte	- 5
Pressekonferenz	7
Freitag, 22. Januar 2016	
Vorträge10 –	- 12
Veranstaltung für pflegende Angehörige	. 12
Workshops und Seminare	. 13
Closed Shop	. 13
Samstag, 23. Januar 2016	
Vorträge14 –	- 19
Workshops und Seminare	- 21
Juristische Fachveranstaltung23 -	- 25
Kongressparty und Preisverleihung	. 27
Referenten	- 36
Referenten Juristische Fachveranstaltung	. 37
Ausstellerplan	. 38
Ausstellerverzeichnis	. 39
Allgemeine Kongresshinweise	. 40

Grußwort



Liebe Kongressteilnehmerinnen, Liebe Kongressteilnehmer,

ich freue mich dieses Jahr ganz besonders, Sie auf unserem Kongress Pflege 2016 begrüßen zu dürfen. Denn dieses Jahr werden wir den Kongress erstmalig unter unserer neuen Marke Springer Pflege veranstalten.

Als Springer Medizin Verlag sind wir damit unseren Weg konsequent weiter gegangen: zukünftig werden wir unter der Dachmarke Springer Pflege für die Pflege da sein! Das bedeutet, dass wir mit Springer Pflege alle Verlagsaktivitäten in der Pflege im deutschsprachigen Raum gebündelt haben und somit als führender Anbieter für Fachinformationen noch besser, gezielter und kundenorientierter auf die Bedürfnisse der professionell Pflegenden eingehen können.

Auch in diesem Jahr haben wir uns der herausfordernden Aufgabe gestellt, einen hochkarätig besetzten Fachkongress mit aktuellen praxisnahen Themen für Sie zu gestalten. Herausgekommen ist ein spannendes und vielseitiges Kongressprogramm.

Im Programm finden Sie vom Bericht aus der ersten deutschen Pflegekammer, dem Pflege-Recht-Tag, einem eigenen Personalleitungs-Modul bis hin zur abendlichen Preisverleihung des Pflegemanagement-Awards 2016 wieder viele Themen, die Sie in ihrem Arbeitsalltag begleiten. Aber auch den pflegenden Angehörigen haben wir mit einer Expertenrunde ein Forum geschaffen, in dem der Austausch und der Wissenstransfer über Versorgungsgrenzen hinaus stattfinden kann.

Für die hohe fachliche Kompetenz stehen nicht nur der Springer Medizin Verlag und unsere neue Marke Springer Pflege, sondern auch sämtliche Referentinnen und Referenten aus Praxis, Management, Wissenschaft und Berufspolitik, die wir für Sie gewinnen konnten und die gerne mit Ihnen in die Diskussion gehen.

Mein persönlicher Dank gilt an dieser Stelle den Mitgliedern des Kongressbeirates, der Kongressorganisation von Springer Pflege, den zahlreichen Ausstellern aus der Gesundheits- und Pflegewirtschaft – und vor allem Ihnen, liebe Kongressteilnehmerinnen und Kongressteilnehmer. Ohne Sie ist ein Kongress in dieser Form mit 1.500 Teilnehmern, über 100 Referenten und mehr als 50 Ausstellern nicht möglich!

Daher wünsche ich Ihnen zwei spannende Kongresstage voller Wissen und anregendem Diskurs, aber auch Spaß in Berlin!

lhr

Falk H. Miekley
Director Professional Care
Springer Pflege

Grußwort



Sehr geehrte Damen und Herren,

die Sicherung guter Pflege ist eine der Aufgaben, vor die uns die demografische Entwicklung stellt: Die Zahl älterer Menschen mit Pflegebedarf steigt, die Anforderungen an Pflege werden anspruchsvoller, die Versorgungsstrukturen ändern sich. Neben den bereits auf den Weg gebrachten Verbesserungen für pflegende Angehörige und Pflegebedürftige durch den Rechtsanspruch auf Familienpflegezeit und die Pflegestärkungsgesetze benötigen wir neue Impulse, damit sich genügend Menschen für die Pflege als Beruf entscheiden.

Deshalb habe ich gemeinsam mit dem Bundesminister für Gesundheit den Entwurf eines Pflegeberufsgesetzes vorgelegt, in dem die derzeitigen Ausbildungen in der Altenpflege, der Kranken- und Kinderkrankenpflege zu einer neuen, generalistischen Pflegeausbildung zusammengeführt werden. Mein Anliegen ist es, die Pflegeberufe weiterzuentwickeln, Qualitätsverbesserungen vorzunehmen und die Attraktivität des Beschäftigungsfeldes zu steigern. Da in der Pflege überwiegend Frauen beschäftigt sind, sind die vorgesehene Schulgeldfreiheit und eine angemessene Ausbildungsvergütung zugleich Schritte auf dem Weg zu (mehr) Lohngerechtigkeit zwischen Frauen und Männern.

Die Aufwertung der Pflege als Beruf, die Unterstützung der pflegenden Angehörigen nicht zuletzt bei der Vereinbarkeit von Pflege und Beruf und schließlich ein Umfeld, das selbstständiges Wohnen, Unterstützung durch Ehrenamtliche und Teilhabe an der Gesellschaft ermöglicht – das sind Herausforderungen, aber auch Chancen für Veränderungen, die die Pflege insgesamt voranbringen können. Ich wünsche Ihnen auf dem Kongress Pflege 2016 viele neue Anregungen und einen guten Erfahrungsaustausch.

Ihre

Manuela Schwesig

Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Mannela Musig

5



Besuchen Sie uns

Als attraktiver Arbeitgeber im Gesundheitswesen sind Sie auf der Suche nach den besten Mitarbeitern. Sie wünschen sich Unterstützung im harten Wettbewerb um hoch qualifiziertes Fachpersonal.

Springer Medizin, einer der größten Fachverlage im Gesundheitswesen, und Monster.de, die bekannteste Jobbörse in Deutschland, bündeln ihre Kompetenzen, damit Sie noch erfolgreicher bei der Suche nach Ihren Wunschmitarbeitern werden.

Besuchen Sie unseren Stand direkt am Eingang.

Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen!





Pressekonferenz

11.00 – 12.00 Uhr Salon 3 + 4

Jetzt geht's los: Ist die Pflege auf ihrem überfälligen Erfolgskurs?

Erwin Rüddel (MdB)

Pflegeexperte der CDU/CSU-Bundestagsfraktion

Jana Luntz

Pflegedirektorin des Universitätsklinikums Carl Gustav Carus Dresden und Vorstandsmitglied des VPU e.V.

Eugen Brysch

Vorstand der Deutschen Stiftung Patientenschutz

Falk H. Miekley

Director Professional Care, Springer Pflege

Moderation: Wolfgang van den Bergh

Chefredakteur der Ärzte Zeitung und Director News and Politics Springer

Zeitplan Freitag, 22. Januar 2016

	Saal A	Saal B	Saal C	Salon 2	Salon 3	Salon 4	Salon 6	Salon 7
09.00								
09.30	A	-						
10.00	Kongresseröff	nung						
10.30								
11.00								
11.30								
12.00								
12.30								
13.00								
13.30				Juristische Fachveran-				
14.00				staltung: Haftungs-				
14.30	B Neues	E Pflege-	C Richtig	recht & Patienten-		WS 1 Sanfte	D Arbeitsrecht	WS 2 Kompres-
15.00	Pflegebe- rufsgesetz		Führen	rechte- gesetz		Sanierung	Personal- gestellung	sions- therapie
15.30								
16.00								
16.30								
17.00								
17.30	WS 3 Mitarbeiter-	WS 4 Kennzahlen	F Experten-	Juristische Fachveran- staltung: Sterbe- begleitung	Closed Shop	Mitglieder- ver- sammlung BLGS e.V.		WS 5 KTQ-
18.00	gespräch	der Pflege	runde Pflegende Angehörige					Zertifizie- rung
18.30								
19.00								
19.30								
20.00								

Zeitplan Samstag, 23. Januar 2016

	Saal A	Saal B	Saal C	Salon 2	Salon 3	Salon 4	Salon 6	Salon 7
00.00	Jaarit	Jaarb	Jaare	3010112	3010113	301011	30110	3010117
09.00	1	1	Н	Juristische	G			
09.30	J Pflege als Erlösfaktor	ls Personal-	H Praxis- bildung	Fachveran- staltung: Vorsorge- vollmacht, Patienten- und Betreu- ungsverfü- gung	Moderne IT in der Pflege			
10.00								
10.30								WS 6 Innovativ gegen Fachkräfte- mangel
11.00								
11.30								
12.00								
12.30								
13.00								
13.30			_					
14.00	L Pflege 2030	K Pflege trifft Recht	O Akademi- sierte Pflegekraft	staltung:	N Interpro- fessionelle Ausbildung	onelle	WS 8 Rekrutie- rung aus- ländischer Fachkräfte	WS 7 Diabetes-
14.30								Patient
15.00								
15.30								
16.00								
16.30								
17.00	WS 10					WS 9	WS 11	WS12
17.30	Berufliche Kommuni-			Juristische		Update Experten- standards	Fußreflex- zonen- massage	PraxisAn- leiterVisite
	kation			Fachveran- staltung:				(PAV)
18.00				Schnittstelle Kranken- und Pflegever-				
18.30								
19.00				sicherung				
19.30								
20.00								

A 9.00 -12.30 Uhr

Saal A

Kongresseröffnung

Moderation: F. H. Miekley, Berlin

Begrüßung

Falk H. Miekley, Berlin

Director Professional Care, Springer Pflege

Grußwort

Elke Ferner, Berlin

Parlamentarische Staatssekretärin bei der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Pflege auf dem Weg zur konsequenten Selbstgestaltung

Dr. M. Mai, Trier

- Stand und Ausblick zur Pflegekammeretablierung
- Pflegekammern und Berufspolitik
- Berufspolitische Herausforderungen 2016

Grußwort des Deutschen Pflegerates

F. Wagner, Berlin

· Aktuelle politische Lage

10.30 - 11.00 Uhr Pause

Grußwort des Botschafters der Ukraine

Dr. A. Melnyk, Berlin

 Das deutsche Gesundheitswesen als Beispiel für die Ukraine im Rahmen der Assoziation in die EU

Innovativ führen: Dirigent und Orchester – ein Hochleistungsteam im permanenten Wandel

Prof. G. Schulz, Berlin

- Transparenz Wahrnehmung Feedback: Der Dreiklang des orchestrierten Zusammenspiels
- Im-pro-visieren: Der Umgang mit dem Ungewissen
- Transformationales Führen: Der Wandel ist eine Tür, die sich nur von innen öffnen lässt

Mittagspause / Besuch der Ausstellung

B 14.00 –16.30 Uhr

Saal A

Neues Pflegeberufsgesetz konkret

Moderation: M. Dunkmann, Ludwigshafen

Wird jetzt alles anders?

M. Breuckmann, Berlin

- Neues Pflegeberufsgesetz und Konsequenzen für die Bildungseinrichtungen
- · Umsetzung und Stolpersteine in der Praxis

Struktur und Inhalt einer möglichen Ausbildungs- und Prüfungsverordnung

C. Drude. Berlin

- Struktur der Ausbildungsinhalte
- Wie könnte die Prüfung aussehen?
- Mögliche Eckpunkte

15.15 - 15.30 Uhr Pause

Was bedeutet jetzt Bildung in akademischen Strukturen?

Prof. Dr. B. Kühme, Osnabrück

- Grundständige Ausbildung in akademischen Strukturen
- Pflegeberufsgesetz und Konsequenzen für die Hochschulen

Diskussion

C 14.00 –16.30 Uhr

Saal C

Richtig Führen

Moderation: L. Risse, Werne

"Gute Führung" als Wettbewerbsfaktor

J. Prölß, Hamburg

- Wird Führung zum Wettbewerbsfaktor Nr. 1?
- Erfolgsfaktor Führung: Kann das gelernt werden?
- Denn sie wissen nicht, was sie tun: Mitarbeiter müssen gefragt werden

Sandwichsituation der Stationsleitung

A. Kimmig-Pfeiffer, Wetter/Ruhr

- Der Spagat zwischen Kollegen- und Chefrolle
- · Wege aus dem Dilemma

15.00 - 15.15 Uhr Pause

Veränderung darf Spaß machen

K. Kämmer, Berlin

- Veränderungsprozesse gestalten, Mitarbeiter begeistern und inspirieren
- Die Zukunft gemeinsam mit den Mitarbeitern gestalten
- · Aus Rückschlägen Kraft für morgen ziehen

Intrinsische Motivation und Führung

L. Karnauchow, Berlin

- Die große Kluft zwischen Können und Wollen
- Nur gute Führung macht gute Motivation
- · Wie Geld Motivation verderben kann

D 14.00 –16.30 Uhr

Salon 6

Neue arbeitsrechtliche Entwicklungen in der Personalgestellung

Moderation: J. Luntz, Dresden

Die geplante Neuregelung der Personalgestellung und Arbeitnehmerüberlassung

Dr. Ch. Mehrens. Düsseldorf

- · Personalgestellung als Arbeitnehmerüberlassung?
- Zeitliche Begrenzung der Überlassung
- Mögliche Handlungsoptionen

Die Gestellung von DRK-Schwestern unter arbeitsrechtlichen Gesichtspunkten

W. Mestwerdt, Hannover

- Die Rechtsstellung von DRK-Schwestern nach deutschem Recht in Rechtsprechung und Literatur
- Die Bedeutung des Europäischen Rechts und der Gegenstand eines Verfahrens vor dem Bundesarbeitsgericht und dem Europäischen Gerichtshof für diese Pflegekräfte und deren Rechtsstatus

15.30 - 15.45 Uhr Pause

Auswirkungen auf die betriebliche Praxis

H. Reiff, Leipzig

 Welche Folgen haben die neue gesetzliche Regelung und die Entscheidung des Europäischen Gerichtshofs für Einrichtungen, Personalleitungen und betroffene Beschäftigte?

Diskussion

Ein Programmteil im Rahmen des 21. Pflege-Recht-Tages

E 14.00 -16.30 Uhr

Saal B

Neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff und Begutachtungsassessment

Moderation: R. Höfert, Neuwied

Aktueller Überblick

Dr. P. Pick, Essen

- Neues Begutachtungsassessment (NBA)
- Überleitung der Leistungsempfänger
- Begutachtung im Übergang 2016/2017

Der neue Pflegebedürftigkeitsbegriff aus wissenschaftlicher Sicht

Dr. K. Wingenfeld, Bielefeld

- Das fachliche Grundverständnis im neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff
- Pflegebedürftigkeit und Bedarfseinschätzung
- Fachliche Impulse des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs

15.15 - 15.30 Uhr Pause

Rechtliche Überprüfbarkeit

Dr. B. Gansweid, Bielefeld

- · Umsetzung des neuen Begutachtungsinstrumentes
- Gutachterliche Bewertung der Beeinträchtigung von Selbstständigkeit und Fähigkeiten
- Vorgehen in Widerspruchsverfahren

Diskussion: Jetzt endlich – der neue Pflegebedürftigkeitsbegriff kommt! Wissenschaft und Praxis im Gespräch

Expertenrunde Pflegende Angehörige

F 17.00 –19.00 Uhr

Saal C

Impulsvorträge mit Podiumsund Publikumsdiskussion

Moderation: Dr. A. Kloepfer, Berlin

Begrüßung

M. Sebbesse, Berlin

Pflegestärkungsgesetz

D. Fuchs. Berlin

- · Änderungen für Pflegende
- Umsetzung 2017 durch die SBK

Letzte Lebensphase: Hospize

E. Brandt, Berlin

- Änderungen und Entwicklungen
- Gut beraten besser entscheiden
- Lebensqualität erhalten

Pflegestützpunkte

Dr. K. Graffmann-Weschke, Berlin

- · Hilfe bei einem plötzlichen Pflegefall
- Pflegestützpunkte Berlin

Praxisbericht: Interview mit einer pflegenden Angehörigen

Moderierte Podiums- und Publikumsdiskussion

Eine Veranstaltung der SBK Siemens-Betriebskrankenkasse

Workshops und Seminare

14.00 – 16.30 Uhr Salon 4

WS 1 | Sanfte Sanierung – intelligente Lösungen statt Pflegeabbau

Moderation: P. Bechtel, Bad Krozingen

E. M. Becker | R. Herbold | N. Kasper, Mannheim

- Belegungsabhängiger Personaleinsatz in der Pflege
- Zentrale Personalsteuerung
- Prozessoptimierung und Vermeidung von Verschwendung durch Pflegende

Ein Workshop der ZeQ AG

14.00 – 16.30 Uhr Salon 7

WS 2 | PflegeKolleg live: Möglichkeiten und Grenzen von Kompressionstherapie

Prof. Dr. J. Dissemond, Essen | J. Hug, Karlsruhe | Prof. Dr. K. Kröger, Krefeld | Prof. Dr. P. Kujath, Lübeck | K. Protz, Hamburg

- Kompressionstherapie: gestern, heute, morgen
- · Vorsicht Evidenzfalle!
- Nie wieder Strümpfe?!
- Umstellung eines Großklinikums auf hochwertige Antithrombosestrümpfe: Intention, Strategie, Test, Einführung, Evaluation
- · Wie wickelt Deutschland?

Ein Workshop des Medical Data Institute

17.00 – 18.30 Uhr Saal A

WS 3 | Das Mitarbeitergespräch als modernes Führungsinstrument

I. Welk, Kiel

- Mitarbeitergespräche als Kernelemente der Mitarbeiterführung und modernen Personalentwicklung
- Nutzen für Unternehmen, Führungskraft und Mitarbeiter
- Stellenwert der kommunikativen Kompetenz

Ein Workshop von Springer Pflege

17.00 – 18.30 Uhr Saal B

WS 4 | Kennzahlen der Pflege

S. Hieber, Bokholt-Hanredder | D. Hunstein, Wiesbaden | G. Witte, Kiel

- Lösungen aus der elektronischen Dokumentation
- Primärdokumentation: Der entdeckte Datenschatz!
- Praxisbeispiel: Datenorientiert steuern mit ePA-AC und LEP am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein

Ein Workshop von LEP AG und ePA-CC GmbH

17.00 – 19.00 Uhr Salon 7

WS 5 | Erfahrungen mit dem KTQ-Zertifizierungsverfahren – Städtische Kliniken Mönchengladbach als "Leuchtturm" KTQ-zertifizierter Einrichtungen

M.-L. Müller | R. Neubauer, Berlin | K. Lammerschop | B. Welsch, Mönchengladbach

- 15 Jahre KTQ®: Qualität hat Zukunft KTQ® mit ganzheitlichem sektorenübergreifendem Ansatz
- Verschlankung der Zertifizierungsverfahren Individuelle Angebote für die Kliniken
- Erfolgreiche Verbesserung der Mitarbeiter- und Patientenorientierung
- · KTQ und Pflege: Worin liegt der Mehrwert?

Ein Workshop der KTQ-GmbH

17.00 – 19.00 Uhr Salon 3

Closed Shop | Wertschätzung durch Wertschöpfung: Pflege strukturiert Prozesse

Prof. H. Lohmann, Hamburg

- "Loser" gewinnen keine Anerkennung
- · Qualitäts- und Wirtschaftlichkeitserwartung
- Vom "schneller" zum "anders" arbeiten
- Pflegekräfte nicht "verplempern"

Exklusive Veranstaltung für Mitglieder des Bundesverbandes Pflegemanagement e.V.

G 9.00 – 12.00 Uhr Salon 3+4

Moderne IT in der Pflege

Moderation: Th. Meißner, Berlin

Chancen und Grenzen

Dr. B. Sellemann, Göttingen

- · Wie können pflegerische Daten dargestellt werden?
- Wie verarbeiten Pflegekräfte Daten, Informationen und Wissen für (klinische) Entscheidungsprozesse?
- · Wie kann die IT unterstützen?

Papierloses Krankenhaus - Geht das?

S. Fritzsche, Berlin

- Projektumsetzung von ersten Entwicklungsschritten bis zum hausweiten Echtbetrieb
- · Softwareanbindung, mobile Endgeräte
- Einbindung der Mitarbeiter
- Effekte bezogen auf Sicherheit, Qualität, Prozesse

10.15 - 10.45 Uhr Pause

Pflegeplanung per Mausklick

D. Voiat, Kiel

- Elektronische Pflegeplanung mittels ePA-AC und LEP
- PC oder Pflegekraft Wer plant?

IT in der ambulanten Pflege

Th. Meißner, Berlin

- Anforderungen und Grenzen
- · Konkrete Entlastung im Alltag
- Viele Begriffe eine Vision?

Mittagspause / Besuch der Ausstellung

H 9.00 – 12.00 Uhr

Saal C

Praxisbildung zwischen Planung und Zufall

Moderation: Ch. Vogler, Berlin

Diagnostik – Aufgabe der Pflege?

Prof. M. Beckmann | U. Müller-Hesselbach, Frankfurt am Main

- Pflegediagnosen und Pflegediagnostik in der Ausbildung
- Notwendigkeit, Hürden und Strategien der Umsetzung

Belastungen Auszubildender in der Praxis

A. Thiele, Berlin

- Konsequenzen für die praktische Ausbildung
- Bildungsorientierte Planung der praktischen Ausbildungsfelder
- Auszubildende für die Praxis vorbereiten

10.15 - 10.45 Uhr Pause

Praxisanleitung in der Berufsqualifikation

Dr. G. Quernheim, Montabaur

- Notwendigkeit und Modelle der Praxisanleitung
- Anleitung als Marketingkriterium
- Gelebte Realität in der Praxis

Praxisbildung in akademischen Strukturen

Prof. Dr. A. Fesenfeld | J. Schumacher, Bochum

- Kompetenzprofile im Spannungsfeld
- Skills Lab als Lösungsansatz?
- Qualifikation der Anleiter

Mittagspause / Besuch der Ausstellung

Personalleitungs-Modul

9.00 - 12.30 Uhr

Saal B

Welchen Wertschöpfungsbeitrag leisten Personalleitungen im Gesundheitsunternehmen?

Moderation: F. H. Miekley, Berlin

Veränderte Rollen im Personalmanagement

U. Roese-Maier, Karlsruhe

 Aufgaben und Herausforderungen im HR-Bereich vor dem Hintergrund der Megatrends Demografische Entwicklung, Digitalisierung und Globalisierung

$Neue\ Personal konzepte\ im\ Pflegemanagement$

S. Arnold, Augsburg

- Zukunft des Pflegedienstes neue Herausforderungen für Ausbildung und Einsatzbereiche
- Integration akademisch gebildeter Pflegekräfte
- Nachwuchskräftesicherung Was können Wege sein?

10.30 - 11.00 Uhr Pause

$Demografie orientier tes \, Personal management \,$

J. Hug, Karlsruhe

- Lebensphasengerechtes Arbeiten im Pflegedienst
- Analysen, Befragungen, Meinungen

Was macht Krankenhäuser attraktiv für Pflegende?

Dr. P. Hänel, Berlin

- Magnetkonzept: Zusammenhang von Arbeitsbedingungen, Zufriedenheit und Arbeitsplatzattraktivität
- Magnetkräfte: Strukturen und Menschen
- Praxisbeispiele: Wie Magnetkräfte Motivation beeinflussen

Eine Veranstaltung von Media Consult Maier + Partner GmbH und Springer Pflege

Mittagspause / Besuch der Ausstellung

J 9.00 – 12.00 Uhr

Saal A

Pflege als Erlösfaktor

Moderation: P. Bechtel, Bad Krozingen | L. Risse, Werne

DRG und Pflege – eine kritische Bilanz

L. Risse, Werne

- Mehr Stellen in Controlling und ärztlichem Dienst, weniger Stellen in der Pflege
- Leistungssteuerung statt Patientenversorgung?
- Pflege muss zum Erlösfaktor werden

Krankenhausreform und die Folgen

P. Bechtel, Bad Krozingen

- Risiko der Stellenkürzung in der Pflege
- · Zunahme der Arbeitsverdichtung
- Spürbare Versorgungsdefizite für den Patienten

10.00 - 10.30 Uhr Pause

Adäquate Pflegepersonalbemessung – Gibt es einen Königsweg?

Dr. P. Wieteck, Baar-Ebenhausen

- Bisherige Instrumente und Einschränkungen
- Aktuelle politische Diskussion
- Nursing Related Groups ein Ansatz

Perspektiven zur Weiterentwicklung des DRG-Systems

Dr. P. Jahn, Halle | A. Wittrich, Berlin

- Integration von Pflegebedarfsfaktoren
- Veränderung auf Kalkulationsebene
- Qualitätsorientierung

Perspektivische Personalbemessung und -finanzierung

A. Reifferscheid, Essen

- Internationaler Überblick
- Konzeptionelle Möglichkeiten

Mittagspause / Besuch der Ausstellung

K 13.30 – 16.00 Uhr

Saal B

Pflege trifft Recht – Aktuelles aus der Juristischen Fachveranstaltung

Moderation: R. Höfert, Neuwied

Der Streit um den Tod – Patientenverfügung & Co.

Dr. T. Weimer, Bochum

- Der Begriff der Patientenverfügung
- · Anforderungen, Reichweite, Wirksamkeit
- · Durchsetzung des Patientenwunsches

Die Vorsorgevollmacht

Dr. K. Börner, Wiesbaden

- Begrifflichkeit und Zweck einer Vorsorgevollmacht
- Form und Inhalt (auch bzgl. Pflegeleistungen)
- Abgrenzung zur Patienten- und Betreuungsverfügung

15.00 - 15.15 Uhr Pause

Pflege und Haftung

Dr. A. Jorzig, Düsseldorf

- · Besonderheiten für Pflegende
- Neuerungen gegenüber früher

Ein Programmteil im Rahmen des

21. Pflege-Recht-Tages

L 13.30 - 16.00 Uhr

Saal A

Zukunftsvisionen – Pflege 2030

Moderation: P. Bechtel, Bad Krozingen

Heute die Weichen für die Zukunft stellen! Wie kann Gesundheitsversorgung 2030 aussehen?

I. Dominikowski, Alzey

- Ansätze zur Fachkräftesicherung in den Pflegeberufen
- Junge Pflegemanager als Strategie für die Zukunft?!
- Veränderungsprozess "Pflege" eine gesellschaftliche Herausforderung

Neue Wege in der Rehabilitation: Reha kommt nach Hause zum Patienten

G. Ralle-Sander, Bremen

- Entwicklung seit der Verankerung wohnortnaher Versorgungseinrichtungen über das SGB V § 40
- Indikationskriterien und Besonderheiten der mobilen Rehabilitation
- Reha und Pflege Eine Partnerschaft mit viel Perspektive

14.30 - 14.45 Uhr Pause

Pflegeausbildung überwindet Sektorengrenzen

M. Picker, Braunschweig

- Generalistische Erstausbildung in der Pflege
- Voraussetzungen und Anforderungen an Theorie und Praxis
- Ausblick

"Hobbit" und "Henry" – die Roboterkollegen von morgen?

Dr. T. Körtner, Wien

- Vorstellung von zwei EU-Projekten im Bereich Robotik im Alter
- Testungen und Ergebnisse
- Akzeptanzforschung

M 13.30 – 16.00 Uhr Salon 4

Hygiene – lösungsorientiert und zeitsparend

Moderation: B. Gruber, Osnabrück

Krisen-/Ausbruchsmanagement und Infektionsschutzgesetz

Prof. Dr. K.-D. Zastrow, Berlin

Wie machen es andere? Hygiene in anderen Ländern am Beispiel Niederlande

Dr. R. Hendrix, Groningen

- Hygienemanagement
- · Umgang mit MRSA

14.45 - 15.00 Uhr Pause

Vorschriften vs. Möglichkeiten in der Praxis

B. Gruber, Osnabrück

- · Vorschriften schaffen einheitlichen Standard
- Vorschriften müssen praxisnah sein
- Möglichkeiten der Umsetzung bei eingeschränkten Ressourcen

(Eigen-)Schutz der Mitarbeiter

Dr. S. Baars, Hannover

- Hautschutz
- Atemschutz
- · Arbeitsmedizinische Vorsorge

N 13.30 – 16.00 Uhr Salon 3

Warum immer alleine? Interprofessionelle Ausbildung

Moderation: J. Vennekate, Berlin

Sinnhaftigkeit und Notwendigkeit einer interprofessionellen Ausbildung

Prof. Dr. E. G. Hahn, Erlangen

• Wege, Perspektiven, Lösungsansätze

Interprofessionelle Summer School im Skillslab mit Simulationspatienten

A. Rietfort, Aachen

- Ausbau Entscheidungs- und Kommunikationskompetenz
- Patientensicherheit und Fehlermanagement
- Interprofessionalität in Notfallsituationen

14.45 - 15.00 Uhr Pause

Evaluationsergebnisse einer interprofessionellen Intervention (Summer School) in der Ausbildung

J. Pape-Neumann, Aachen

- Interventionsstudie zum interprofessionellen Lernen
- Auswirkungen der Intervention

Diskussion: (Gemeinsam) kompetent handeln nur durch gemeinsames Lernen?!



Reinigen, behandeln, vorbeugen – Wundtherapie mit medi.

- UCS Debridement
- · circaid juxtacures und mediven ulcer kit
- mediven Kompressionsversorgungen (Rund- und Flachstrick)

O 13.30 – 16.00 Uhr

Tätigkeitsfelder der akademisierten Pflegekraft

Saal C

Moderation: M. Breuckmann, Berlin

Befördert Akademisierung die Entfernung der Mitarbeiter vom Patienten?

Prof. Dr. I. Darmann-Finck, Bremen

- · Berufseinmündung und Bedarfe
- Qualifikationsmix Kriterien für die Definition von Zuständigkeiten
- Zukünftige Entwicklungserfordernisse

Der Qualifikation einen Rahmen geben

K. Fragemann, Regensburg

- · Rahmenkonzept zum beruflichen Einstieg
- Herausforderungen der Pflegebildung an die Praxis
- Chancen nutzen Strukturen in der Praxis schaffen
- Lösungsansätze am Universitätsklinikum Regensburg

14.30 - 14.45 Uhr Pause

Bildungskonzept und Modellprojekt zu Advanced Nursing Practice

Dr. D. Arnold | Dr. A. Feiks, Ludwigshafen

- Projekt "Erweiterte Pflegepraxis in der Westpfalz"
- ANP in der ambulanten Versorgung als T\u00e4tigkeitsfeld akademisierter Pflegender?
- ANP und die G-BA-Richtlinie: Qualifikationserfordernisse?

Einsatz akademisierter Pflegekräfte aus Sicht des Managements

H. Schiffer, Freiburg

- Standortbestimmung und Commitment im Management
- Praxisbeispiele, Erfahrungen und der Freiburger Weg
- Strukturen und Entwicklungsperspektiven

Workshops und Seminare

10.00 – 12.00 Uhr

Salon 7

WS 6 | Innovativ gegen den Fachkräftemangel mit Bildungsmanagement und Personalentwicklung

F. Seiler, Bretten

- · Mitarbeiter fördern, aber richtig
- Bildung als Schlüsselkonzept für den Unternehmenserfolg
- Durch verbesserte Prozesse Arbeitgeberattraktivität steigern

Ein Workshop der easySoft. GmbH

13.30 – 15.30 Uhr

Salon 7

WS 7 | Der Diabetes-Patient in Langzeitpflege und Klinik – Drahtseilakte der Versorgung

K. Bohlen, Münster | L. Hecht, Oldenburg i. H. | K. Hodeck, Berlin | M. Rast | C. Rieth, Leipzig | Dr. Th. Schaum, Oldenburg i. H.

- Parenterale Ernährung bei Diabetes mellitus Wie kann eine Therapie gelingen?
- Das diabetische Fußsyndrom Aufgabe und Bedeutung der nichtärztlichen Gesundheitsfachberufe
- Die neue Weiterbildungssäule Diabetes-Pflege der DDG Warum, was, für wen?
- Zertifizierung zum Diabetes-Schwerpunktpflegedienst – Erfahrungen aus der Praxis

Ein Workshop von IIGM GmbH und RED-Institut GmbH mit Unterstützung der Lilly Deutschland GmbH



Soll-Stand

Ist-Stand

GAP-Analyse

Bildungsmaßnahme Zuordnung

Mobile App

Auswertung

Software für Bildungsmanagement und Personalentwicklung

Schaffen Sie sich Freiräume für die gezielte Personalentwicklung – durch effizientes Bildungscontrolling und bedarfsorientierte Veranstaltungsplanung.

Unterschiedliche Anwendungsbereiche bedeuten unterschiedliche Anforderungen an eine Software. Wir analysieren Ihre Bedürfnisse und bieten eine Lösung, die auf Sie zugeschnitten ist und zu Ihnen passt. Denn schließlich soll die Lösung Ihre Anforderungen erfüllen und nicht umgekehrt.

Über 1.200 Einrichtungen im Gesundheits- und Sozialwesen nutzen bereits die Lösungen von easySoft. Überzeugen Sie sich von unseren Leistungen an unserem Stand oder fordern Sie unsere kostenlose Infomappe an: www.easysoft.info/info-anforderung

easySoft. GmbH - Software für Bildungsmanagement und Personalentwicklung

Zentrale Kreuzbühlweg 16 72813 St. Johann **Kundenzentrum**Pforzheimer Straße 64
75015 Bretten

Telefon: +49 7252 5833-0 Fax: +49 7252 5833-199 www.easysoft.info info@easysoft.info

Workshops und Seminare

13.30 – 16.00 Uhr Salon 6

WS 8 | Quo vadis, Fachkräftemangel? Nachhaltige Rekrutierung von Fachkräften im Ausland am Beispiel Ukraine

L. Hrytsyshyn, Erfurt | M. Klymak | M. Röder, Harztor | Dr. O. Yurinets, Kiew

- Stellung und Ausbildungsmöglichkeiten der Pflege im ukrainischen Gesundheitswesen
- · Rekrutierung von Fachkräften aus der Ukraine
- Weiterbildung und Integrationsbegleitung in Deutschland
- Pilot- und Modellprojekt der Neanderklinik Harzwald GmbH

16.30 – 18.00 Uhr Salon 4

WS 9 | Update Expertenstandards

S. Schmidt, Ladenburg

- Schmerzmanagement bei chronischen Schmerzen
- Kontinenzförderung
- Pflege von Menschen mit chronischen Wunden
- Mobilitätserhaltung und -förderung im Alltag

Ein Workshop von Springer Pflege

16.30 – 18.30 Uhr Saal A

WS 10 | Wenn berufliche Kommunikation misslingt

Prof. Dr. R. Tewes, Dresden

- Kommunikation zwischen den Berufsgruppen im Gesundheitswesen
- Analyse der interprofessionellen Kommunikation
- Kommunikativen Stress reduzieren

16.30 – 18.00 Uhr Salon 6

WS 11 | Selbstpflege: Fußreflexzonenmassage bei Rückenbeschwerden

S. Pawelzik, Berlin

- Hintergründe und Wirkungsweise
- Beschwerden der Wirbelsäule selbst behandeln: Praktische Übungen, Tipps und Tricks

16.30 – 18.00 Uhr Salon 7

WS 12 | PraxisAnleiterVisite (PAV): Lebendiges und attraktives Lernen

Prof. Dr. W. Heffels, Köln | U. Schleich, Mutlangen | K. Strimmer, Köln

- Neues lernort- und kursübergreifendes Modell zur Einübung von Fallverstehen und Reflexionsfähigkeit
- Gemeinsames Lernen aller Beteiligter
- Reale Patientensituation im Mittelpunkt

Haben Sie schon mal daran gedacht?

Nutzen Sie die

Registrierung beruflich Pflegender als Qualitätssiegel für ein aktives Berufsverständnis:

Sie bilden sich weiter – wir weisen es Ihnen nach – Sie nutzen es!

Machen Sie mit!



Fon 030 39063883 www.regbp.de

21. Pflege-Recht-Tag Juristische Fachveranstaltung

13.00 - 16.30 Uhr

Salon 2

Aktuelles Haftungsrecht und erste Erfahrungen mit dem Patientenrechtegesetz

Moderation: Prof. Dr. Th. Weiß, Kiel

Aktuelles aus der Rechtsprechung zur pflegerischen Haftung

K. Stöhr, Karlsruhe

- Grundsätze einer Haftung
- Haftung von Pflegeheimen und Krankenhäusern
- · Haftung des Pflegepersonals

Welche Bedeutung hat das Patientenrechtegesetz für die Pflege?

Dr. A. Jorzig, Düsseldorf

- · Anwendung auf die Pflege
- · Neuerungen gegenüber früher

Besonderheiten der pflegerischen Haftung aus Sicht der Versicherung

M. Petry, Detmold

- Wie schlimm ist es wirklich?
- · Verteilungsabkommen und Haftpflichtprämien
- Das ewige Thema Delegation

17.00 - 19.30 Uhr

Salon 2

Rechtsfragen der pflegerischen Sterbebegleitung und der Stand der Diskussion zur Sterbehilfe

Moderation: Prof. Dr. Th. Weiß, Kiel

Internationalrechtliche Aspekte

Prof. Dr. A. Spickhoff, München

- Regeln im europäischen Recht
- Welches Recht ist bei der Behandlung ausländischer Patienten anwendbar?

Rechtliche und ethische Aspekte der Sterbehilfe

Prof. Dr. J. Taupitz, Mannheim

- · Arten der "Sterbehilfe"
- Die Rechtslage nach der für November 2015 geplanten Gesetzesänderung
- Pro und Kontra ärztlich assistierter Suizid

Abbruch lebenserhaltender Maßnahmen: Voraussetzungen der Entbehrlichkeit bzw. Erteilung einer betreuungsgerichtlichen Genehmigung

P. Winterstein, Schwerin

- Grundsätze der Genehmigungen des Betreuungsgerichts bei ärztlichen Maßnahmen, § 1904 BGB
- Was ist entscheidend, wenn keine Patientenverfügung vorliegt?
- Wie ist praktisch vorzugehen?

Nachweis zur Vorlage nach § 15 FAO (Medizinrecht, Sozialrecht) 15 Zeitstunden

In Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft Sozialrecht im Deutschen Anwaltverein e.V.



21. Pflege-Recht-Tag Juristische Fachveranstaltung

9.00 - 12.30 Uhr

Salon 2

Gestaltung von Vorsorgevollmacht, Patienten- und Betreuungsverfügung – Praxisprobleme und aktuelle Rechtsprechung

Moderation: Prof. Dr. Th. Weiß, Kiel

Patientenverfügung & Co.

Dr. T. Weimer, Bochum

- Der Begriff der Patientenverfügung
- · Anforderungen, Reichweite, Wirksamkeit
- Durchsetzung des Patientenwunsches

Zur Vorsorgevollmacht

Dr. K. Börner, Wiesbaden

- Begrifflichkeit und Zweck einer Vorsorgevollmacht
- · Form und Inhalt einer Vorsorgevollmacht
- Abgrenzung zur Patienten- und Betreuungsverfügung

Rechtliche Betreuung und Betreuungsverfügungen

P. Winterstein, Schwerin

- Grundzüge rechtlicher Betreuung, §§ 1896 ff BGB
- Betreuungsverfügungen Begriff, Grundprinzipien, Grenzen
- Aktuelle Rechtsprechung und praktische Hinweise zu Betreuungsverfügungen

13.30 – 16.30 Uhr

Salon 2

Die Pflegestärkungsgesetze

Moderation: Prof. R. Richter, Hamburg

Flexibilisierung des Leistungsrechts der Pflegeversicherung durch das PSG I

N.-M. Szepan, Berlin

- Verhinderungspflege/Kurzzeitpflege
- Umwidmungsregel Veränderung und Weiterentwicklung von Angebotsstrukturen

Umsetzung des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs mit dem neuen Begutachtungsinstrument

Dr. B. Gansweid, Bielefeld

- Der neue Pflegebedürftigkeitsbegriff Definition
- Neuer Maßstab Selbstständigkeit statt Pflegeminuten
- Überprüfbarkeit gutachterlicher Feststellungen

Das Pflegestärkungsgesetz II

Dr. M. Schölkopf, Berlin

- Neues Leistungsrecht, neues Begutachtungsverfahren bei Pflegebedürftigkeit
- Weitere Regelungen, v. a. zu Qualität und Beratung

17.00 - 19.30 Uhr

Salon 2

Probleme an den Schnittstellen von Kranken- und Pflegeversicherung

Moderation: Prof. R. Richter, Hamburg

Behandlungspflege zwischen Kranken- und Pflegeversicherung

Prof. R. Richter, Hamburg

- Behandlungs- und Grundpflege: rechtlich getrennt, inhaltlich (teilweise) aufeinander bezogen
- Was wird aus der verrichtungsbezogenen Behandlungspflege, wenn es die "Verrichtung" nicht mehr gibt?
- Abzug der "reinen" Grundpflege bei der 24-Stunden-Pflege

Häusliche Krankenpflege außerhalb des Haushalts – in welchen Fällen und in welchem Umfang?

Dr. M. Plantholz, Hamburg

- · Anspruch in Einrichtungen der Behindertenhilfe
- Anspruch in Wohngemeinschaften und ähnlichen Wohnformen
- · Andere geeignete Einrichtungen

Nachweis zur Vorlage nach § 15 FAO (Medizinrecht, Sozialrecht) 15 Zeitstunden

In Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft Sozialrecht im Deutschen Anwaltverein e.V.



Deutscher Anwaltverein

Arbeitsgemeinschaft Sozialrecht



FAKULTÄT WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN



GESUNDHEITSMANAGEMENT/HEALTH MANAGEMENT





"Das Studium in Osnabrück hat meinen fachspezifischen Blick der Pflege und des Pflegemanagements auf die Gesamtorganisation der Klinik und des Gesundheitswesens allgemein erweitert. Neue Kompetenzen in den Bereichen Betriebswirtschaft und Gesundheitsökonomie ermöglichen es mir, neue Aufgaben zu übernehmen und in der Diskussion mit Kollegen der klinischen Führungsebene meine Anliegen fundierter und kompetenter zu vertreten. Durch die interdisziplinäre Studiengruppe entwickelt sich gegenseitiges Verständnis zwischen den Berufsgruppen und das Spartendenken löst sich auf."

Ksenija Gajski, Pflegedirektorin

Der Pflegemanagement-Award für Nachwuchsführungskräfte wird verliehen von:



in Zusammenarbeit mit



Mit freundlicher Unterstützung von:

Hauptsponsor



Qualität und Wirtschaftlichkeit

Sponsor



19.30 ZDF Zollernhof Atrium

Kongressparty und Verleihung Pflegemanagement-Award für Nachwuchsführungskräfte

Alle Kongressteilnehmer, Aussteller und Referenten sind herzlich zur Kongressparty im Atrium des ZDF Zollernhof Berlin eingeladen. Im Rahmen dieser Abendveranstaltung wird zum 5. Mal der Pflegemanagement-Award für Nachwuchsführungskräfte verliehen.

19.30 Uhr Einlass & Empfang

20.00 Uhr Verleihung Pflegemanagement-Award

Begrüßung

Joachim Krieger

Vorsitzender der Geschäftsführung Springer Medizin

Grußworte

Karl-Josef Laumann

Pflegebevollmächtigter der Bundesregierung

Peter Bechtel

Vorstandsvorsitzender Bundesverband Pflegemanagement

Laudatio

Rüdiger Herbold

Vorstand Finanzen und strategisches Controlling ZeQ AG

Rede des ersten Preisträgers

21.00 Uhr Kongressparty

Flying Buffet und musikalische Unterhaltung durch die Band Souleyes mit Sängerin Sophie Grobler und Pianist Matthias Klünder.

Sollten Sie sich noch nicht im Vorfeld des Kongresses angemeldet haben, erhalten Sie eine Eintrittskarte am Counter für Neuanmeldungen im Maritim proArte Hotel.

Α

Dr. Doris Arnold

Hochschule Ludwigshafen Fachbereich Soziales und Gesundheit Maxstraße 29 67059 Ludwigshafen doris amold@hs-lude

Susanne Arnold

Klinikum Augsburg Vorständin Pflege Stenglinstraße 2 86156 Augsburg vorstand.pflege@klinikum-augsburg.de

B

Dr. med. Stefan Baars

Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Hannover Gewerbeärztlicher Dienst Am Listholze 74 30177 Hannover stefan.baars@gaa-h.niedersachsen.de

Peter Bechtel

Universitäts-Herzzentrum Freiburg Bad Krozingen GmbH
Pflegedirektor
Südring 15
79189 Bad Krozingen
peter.bechtel@universitaetsherzzentrum de

Eva Magdalene Becker

ZeQ AG
Unternehmensberatung
ZeQ Beraterin
Pflegemanagerin
Gesundheitsökonom (ebs)
Am Victoria-Turm 2
68163 Mannheim

Prof. Marlies Beckmann

Frankfurt University of Applied Sciences, Fachbereich 4 Professorin für Klinische Pflege und Pflegewissenschaft Nibelungenplatz 1 60318 Frankfurt am Main beckmann@fb4.fra-uas.de

Dr. Karlheinz Börner

Hessisches Amt für Versorgung und Soziales Betreuungs- und Pflegeaufsicht Mainzer Straße 35 65185 Wiesbaden karlheinz boerner@havs-wie.hessen.de

Katharina Bohlen

Universitätsklinikum Münster Medizinische Klinik B Diabeteszentrum DDG Endokrinologie und Ernährungsmedizin Albert-Schweitzer-Straße 33 48149 Münster

Flimar Brandt

PflegeZukunfts-Initiative e.V. Aroser Allee 84 13407 Berlin

Dipl.-Med. Päd. Michael Breuckmann

Bundesverband Lehrende Gesundheits- und Sozialberufe (BLGS) e.V. Stellvertretender Vorsitzender Alt-Moabit 91 10559 Berlin breuckmann@blgs-ev.de

D

Prof. Ingrid Darmann-Finck

Universität Bremen Institut für Public Health und Pflegeforschung (IPP) Professorin für Pflegewissenschaft, Leiterin der Abteilung Qualifikationsund Curriculumforschung Grazer Straße 4 28359 Bremen darmann@uni-bremen.de

Prof. Dr. med. Joachim Dissemond

Universitätsklinikum Essen Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie Hufelandstraße 55 45122 Essen

Isabella Dominikowski

Rheinhessen Fachklinik Alzey Stellvertretende Pflegedirektion Dautenheimer Landstraße 66 55232 Alzey i.dominikowski@ rfk.landeskrankenhaus.de

Carsten Drude, M.A.

Bundesverband Lehrende Gesundheits- und Sozialberufe (BLGS) e.V. Vorsitzender Alt-Moabit 91 10559 Berlin drude@blgs-ev.de

Monika Dunkmann, M.A.

Klinikum Ludwigshafen am Rhein Krankenpflegeschule Schulleitung Bremserstraße 79 67063 Ludwigshafen dunkmanm@klilu.de

F

Dr. Alexandra Feiks

Hochschule Ludwigshafen Fachbereich Soziales und Gesundheit Projekt E hoch B Maxstraße 29 67059 Ludwigshafen alexandra feiks@hs-lu de

Elke Ferner

Staatssekretärin bei der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend Glinkastraße 24 10117 Berlin

Prof. Dr. Anke Fesenfeld

Hochschule für Gesundheit University of Applied Sciences Studiengang Pflege Gesundheitscampus 6-8 44801 Bochum anke.fesenfeld@hs-gesundheit.de

Kirstin Fragemann

Universitätsklinikum Regensburg Stabstelle Pflegeentwicklung der Pflegedirektion / Bildungszentrum Franz-Josef-Strauß-Allee 11 93053 Regensburg kirstin.fragemann@ukr.de

Dipl.-Pflegew. Sven Fritzsche

Unfallkrankenhaus Berlin Pflegedirektion / IT-Koordinator Warener Straße 7 12683 Berlin sven.fritzsche@ukb.de

Daniel Fuchs

BKK Dachverband e.V. Mauerstraße 85 10117 Berlin

G

Barbara Gansweid

Medizinischer Dienst der Krankenversicherung Westfalen-Lippe Leiterin des Fachreferates Pflege Hermannstraße 1 33602 Bielefeld bgansweid@mdk-wl.de

Dr. Katharina Graffmann-Weschke

AOK Nordost – Die Gesundheitskasse Geschäftsbereichsleiterin Pflegestützpunkte/Pflegeberatung Karl-Marx-Allee 31 10178 Berlin

Dipl.-Pflegew. Bernd Gruber

Niels-Stensen-Kliniken Marienhospital Osnabrück Pflegeberatung Hygienemanager Bischofsstraße 1 49074 Osnabrück bernd.gruber@mho.de

Н

Dr. med. Patricia Hänel

MEDIZIN Konzepte Inhaberin Monbijouplatz 2 10178 Berlin p.haenel@medizin-konzepte.de

Prof. Dr. med. Eckhart G. Hahn, MME (Bern), FACP

Gründungsdekan der Fakultät für Medizin und Gesundheitswissenschaften der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg / European Medical School Oldenburg-Groningen i.R.
Ehem. Direktor der Medizinischen Klinik 1 des Universitätsklinikums Erlangen Ulmenweg 18 91054 Erlangen eckhart.hahn@uk-erlangen.de

Lars Hecht, M. Sc.

RED Institut für medizinische Forschung und Fortbildung GmbH Gesundheits- und Diabeteswissenschaftler Mühlenkamp 5 23758 Oldenburg i.H. hecht@red-institut.de

Prof. Dr. phil. Wolfgang M. Heffels

Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen Prorektor Fachbereich Gesundheitswesen Wörthstraße 10 50668 Köln

Dr. Ron Hendrix

CERTE
Postbus 909
9700 AX Groningen (Niederlande)

Rüdiger Herbold

ZeQ AG Unternehmensberatung Vorstand Finanzen und strategisches Controlling Am Victoria-Turm 2 68163 Mannheim



Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen

Qualität zeigen!

Zertifizierung im Gesundheitswesen:

7 gute Gründe für das KTQ-Verfahren

- Passgenauigkeit: KTQ bietet ein Zertifizierungsverfahren, das unmittelbar auf die Praxis im Gesundheitswesen zugeschnitten ist. Spezifische Kataloge berücksichtigen die Anforderungen der einzelnen Anbieter: Krankenhäuser, Rehabilitationseinrichtungen, Praxen, Pflegeeinrichtungen und Rettungsdienste.
- 2. Praxiskompetenz: Alle KTQ-Visitoren sind neben der spezifischen QM-Ausbildung in leitender Position im Gesundheitswesen tätig, z.B. als Chefärzte, Kaufmännische Direktoren oder Pflegedirektoren. Profitieren Sie von der geballten Kompetenz unserer Experten!
- 3. Kontinuierliche Verbesserung: Bei KTQ geht es nicht nur um Normenerfüllung im Sinne eines bloßen "Bestanden" oder "Nicht bestanden". Unsere Kunden erhalten eine detaillierte Analyse ihrer Stärken und Verbesserungspotenziale, mit der sie kontinuierlich weiter arbeiten. KTQ bedeutet gelebtes QM!
- 4. Interdisziplinarität: Das KTQ-Verfahren verlangt die berufsgruppen- und hierarchieübergreifende Zusammenarbeit der Mitarbeiter. Davon profitiert Ihre Einrichtung auch über die unmittelbare Zertifizierung hinaus.
- 5. Anschlussfähigkeit: KTQ ist anschlussfähig an jedes bestehende QM-System. Wenn Sie also bereits mit anderen Verfahren arbeiten, können Sie trotzdem von KTQ profitieren. Wichtig ist aber: Das KTQ-Modell kann auch genutzt werden, um ein QM-System aufzubauen bzw. vorhandene Strukturen zu ordnen. Wir unterstützen Sie beim Auf- und Ausbau Ihres individuellen Qualitätsmanagements bis zur Zertifizierungsreife.
- **6. Klarheit:** Das KTQ-Verfahren beruht auf einem klar strukturierten Katalog, der von Praktikern entwickelt wurde. Die Kosten sind transparent. Auf Wunsch bilden wir Ihre Mitarbeiter mit einem überschaubaren Zeit- und Kostenaufwand zu Multiplikatoren und einrichtungsinternen Ansprechpartnern für unser Verfahren (KTQ-Coach) aus.
- 7. Marketing: Zertifizierte Einrichtungen können mit dem KTQ-Zertifikat werben. Sie erhalten spezielles Informationsmaterial für ihre Kunden, das den Wert der KTQ-Zertifizierung hervorhebt. Auf Wunsch bietet die KTQ-GmbH auch weitere Unterstützung für das Marketing an.

Gesellschafter der KTQ-GmbH sind:

- die Verbände der Kranken- und Pflegekassen auf Bundesebene,
- die Bundesärztekammer (Arbeitsgemeinschaft der deutschen Ärztekammern),
- die Deutsche Krankenhausgesellschaft,
- der Deutsche Pflegerat.

KTQ-GmbH \cdot Garnisonkirchplatz 1 \cdot 10178 Berlin

Telefon: (0 30) 2 06 43 86-0 · Fax: (0 30) 2 06 43 86-22

E-Mail: info@ktq.de · Homepage: www.ktq.de

Stefan Hieber

LEP Berater Deutschland Wiesengrund 23 25335 Bokholt-Hanredder stefan.hieber@lep.ch

Katja Hodeck

IIGM GmbH Institutsleitung Allee der Kosmonauten 33g 12681 Berlin k.hodeck@iigm.de

Rolf Höfert

Deutscher Pflegeverband (DPV) e.V. Geschäftsführer Experte für Pflegerecht Mittelstraße 1 56564 Neuwied

Liliana Hrytsyshyn

Neanderklinik Harzwald GmbH Seniorenpflegebereich Neanderplatz 4 99768 Harztor OT Ilfeld hrytsyshyn@gmx.net

Josef Hug

Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH Pflegedirektor / Prokurist Moltkestraße 90 76133 Karlsruhe josef.hug@klinikum-karlsruhe.de

Dipl.-Pflegew. Dirk Hunstein

ePA-CC GmbH Competence in Nursing and Healthcare Geschäftsführer Bernhard May Straße 58, Haus J 65203 Wiesbaden dirk.hunstein@epa-cc.de

J

Dr. Patrick Jahn

Universitätsklinikum Halle (Saale) Leiter Stabstelle Pflegeforschung und Wissenschaftlicher Leiter Fachkommission DRG des Deutschen Pflegerates e.V. Ernst-Grube-Straße 30 06120 Halle (Saale) patrick.jahn@uk-halle.de

Dr. Alexandra Jorzig

JORZIG Rechtsanwälte Fachanwältin für Medizinrecht Königsallee 31 40212 Düsseldorf ddorf@jorzig.de

K

Karla Kämmer

Karla Kämmer Beratungsgesellschaft Inhaberin Virchowstraße 32 45147 Essen info@kaemmer-beratung.de

Lutz Karnauchow

domino-world Gründer und Vorstand Karl-Marx-Straße 84-86 16547 Birkenwerder LK@domino-world.de

Nico Kasper

ZeQ AG Unternehmensberatung Vorstand Marketing und Vertrieb Am Victoria-Turm 2 68163 Mannheim nico.kasper@zeq.de

Agnes Kimmig-Pfeiffer

WIP Werkstatt für Innovative Personal- und Organisationsentwicklung Höltkenstraße 79 58300 Wetter / Ruhr wip@kimmig-pfeiffer.de

Dr. Albrecht Kloepfer

Büro für gesundheitspolitische Kommunikation Wartburgstraße 11 10823 Berlin www.albrecht-kloepfer.de

Mariia Klymak

Neanderklinik Harzwald GmbH Seniorenpflegebereich Neanderplatz 4 99768 Harztor OT Ilfeld

Dr. Tobias Körtner

Akademie der Altersforschung am Haus der Barmherzigkeit Forschung / Projektmanager Seeböckgasse 30 A 1160 Wien (Österreich) tobias.koertner@altersforschung.ac.at

Joachim Krieger

Springer Medizin Vorsitzender der Geschäftsführung Aschauer Straße 30 81549 München

Prof. Dr. med. Knut Kröger

HELIOS Klinikum Krefeld GmbH Klinik für Gefäßmedizin Angiologie Lutherplatz 40 47805 Krefeld



Wussten Sie, dass die ALB FILS KLINIKEN mit Ihren zwei Standorten, den rund 2.500 Mitarbeitern und mit 40 verschiedenen Berufsgruppen der größte Arbeitgeber im Landkreis Göppingen ist? Dass wir mit 850 Betten, 20 Fachkliniken, 5 Instituten und 144.000 ambulanten und stationären Patienten jährlich zu den 20 größten Arbeitgebern der Großstadtregion Stuttgart gehören und zudem Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Ulm sind?

Gesundheits- und Krankenpflegerin (w/m) Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin (w/m)

am Standort Göppingen oder Geislingen

- Zentrum I Innere Medizin mit den Fachbereichen:
 Hämatologie Radioonkologie Gastroenterologie Kardiologie Pneumologie Nephrologie Augen HNO
- Zentrum II Operative Medizin mit den Fachbereichen: Unfallchirurgie – Orthopädie – Allgemeinchirurgie – Kieferchirurgie
- Zentrum III Frauenklinik. Kinder- & Jugendmedizin, Urologie mit den Fachbereichen: Pädiatrie – Neonatologie – Gynäkologie – Geburtshilfe – Urologie – Komfortstation

Wir bieten Ihnen:

- > Ein unbefristetes Arbeitsverhältnis
- Berücksichtigung von Teilzeitwünschen
- > Strukturierte Einarbeitungskonzepte in allen Disziplinen durch qualifizierte Mentoren
- > Gute Arbeitsatmosphäre in engagierten Teams
- Personalentwicklung und Karriereplanung
- > Familienfreundliches Umfeld mit eigener Kindertagesstätte
- Mitarbeiterapartments in unmittelbarer Nähe
- Vergütung nach TVöD-K und die Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes

BESUCHEN SIE UNSERE HOMPAGE

bewerbung@alb-fils-kliniken.de www.alb-fils-kliniken.de/karriere www.facebook.com/AlbFilsKliniken WIR FREUEN UNS AUF IHRE BEWERBUNG ALB FILS KLINIKEN GmbH Eichertstrasse 3 73035 Göppingen



Für weitere Fragen stehen Ihnen unsere Pflegedirektorin Frau Margit Hudelmaier unter der Durchwahl 07161/64-2300 und Frau Ellen Stritzel vom Bewerbermanagement im Geschäftsbereich Personal unter Telefon 07161/64-2993 gerne zur Verfügung.

Prof. Dr. Benjamin Kühme

Hochschule Osnabrück Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Postfach 1940 49009 Osnabrück b.kuehme@hs-osnabrueck.de

Prof. Dr. med. Peter Kujath

Universitätsklinikum Schleswig-Holstein Klinik für Allgemeine Chirurgie Ratzeburger Allee 160 23538 Lübeck

L

Karsten Lammerschop

Städtische Kliniken Mönchengladbach Elisabeth-Krankenhaus Rheydt Leiter Qualitätsmanagement Hubertusstraße 100 41239 Mönchengladbach

Prof. Heinz Lohmann

LOHMANN konzept GmbH Geschäftsführer Vorsitzender der Initiative Gesundheitswirtschaft e.V. Stormsweg 3 22085 Hamburg h.lohmann@lohmannkonzept.de

Jana Luntz

Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden Pflegerische Leitung Fetscherstraße 74 01307 Dresden

M

Dr. Markus Mai

BBT-Gruppe
Barmherzige Brüder Trier gGmbH
Leitung Fachbereich Gesundheitsdienste (Pflege)
Krankenhaus der Barmherzigen
Brüder Trier
Stellvertretender Pflegedirektor
Nordallee 1
54292 Trier
markus.mai@bv-pflegemanagement.de

Dr. Christian Mehrens

Freshfields Bruckhaus Deringer LLP Rechtsanwalt Fachanwalt für Arbeitsrecht Feldmühleplatz 1 40545 Düsseldorf

Thomas Meißner

AnbieterVerband qualitätsorientierter Gesundheitspflegeeinrichtungen (AVG) e.V. Stellvertretender Vorstandsvorsitzender Präsidiumsmitglied Deutscher Pflegerat (DPR) e.V. Schönholzer Straße 3 13187 Berlin info@thomas-meissner.com

Dr. Andrij Melnyk

Außerordentlicher und Bevollmächtigter Botschafter der Ukraine in der Bundesrepublik Deutschland Albrechtstraße 26 10117 Berlin

Wilhelm Mestwerdt

Landesarbeitsgericht Niedersachsen Präsident Leonhardtstraße 15 30175 Hannover wilhelm.mestwerdt@justiz. niedersachsen.de

Falk H. Miekley

Springer Medizin Verlag GmbH Director Professional Care Heidelberger Platz 3 14197 Berlin

Marie-Luise Müller

Deutsche PatientenHotel GmbH Pflege- und Qualitätsmanagerin Ehemalige Präsidentin des Deutschen Pflegerates CGIFOS Executive Partner Management Innere Qualität Palisadenstraße 48 10243 Berlin

Dipl.-Psych. Ute Müller-Hesselbach

Frankfurt University of Applied Sciences, Fachbereich 4 Laboringenieurin Nibelungenplatz 1 60318 Frankfurt am Main praxref@fb4.fra-uas.de

Ν

Dipl.-Ök. Ronald Neubauer

KTQ-GmbH Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen Garnisonkirchplatz 1 10178 Berlin

Dipl.-Log. Julia Pape-Neumann

Universitätsklinikum Aachen AöR Klinik für Neurologie RWTH-Studiengänge für Logopädie Pauwelsstraße 30 52074 Aachen jpape-neumann@ukaachen.de

Р

Silvia Pawelzik

Naturheilpraxis Hauptstraße 52 10827 Berlin

Dr. Peter Pick

Medizinischer Dienst des Spitzenverbandes Bund der Krankenkassen e.V. (MDS) Geschäftsführer Theodor-Althoff-Straße 47 45133 Essen

Dipl.-Med. Päd. Michaela Picker

Städtisches Klinikum
Braunschweig gGmbH
Bildungszentrum
Schule für Gesundheits- und
Pflegeberufe
Schulleitung
Naumburgstraße 21
38124 Braunschweig
m.picker@klinikum-braunschweig.de

Joachim Prölß

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf Direktor für Patienten- und Pflegemanagement Martinistraße 52 20246 Hamburg i,proelss@uke.de

Kerstin Protz

Managerin im Sozial- und Gesundheitswesen Vorstandsmitglied Wundzentrum Hamburg e.V. Bachstraße 75 22083 Hamburg

Q

Dr. rer. medic. German Quernheim

Personalentwicklung, Coaching, Training In der Kesselwiese 15 56410 Montabaur kontakt@german-quernheim.de

R

Günter Ralle-Sander

Mobile Reha Bremen Geschäftsführer Ellener Dorfstraße 9 28325 Bremen guenter.ralle-sander@morebremen de

Michael Rast

AWO Leipzig-Stadt gGmbH Sozialstation Dölziger Weg 2 04205 Leipzig m.rast@awo-leipzig-stadt.de

Heike Reiff

Universitätsklinikum Leipzig AöR Bereich 4 - Personal und Recht Justiziarin Liebigstraße 18 04103 Leipzig

Dipl.-Ges.Ök. Antonius Reifferscheid

Universität Duisburg-Essen Lehrstuhl für Medizinmanagement Thea-Leymann-Straße 9 45127 Essen antonius.reifferscheid@medman. uni-due.de

Andrea Rietfort

Universitätsklinikum Aachen AöR Aachener Interdisziplinäres Trainingszentrum für medizinische Ausbildung Aixtra Skillslab der Medizinischen Fakultät Wendlingweg 2 52074 Aachen arietfort@ukaachen.de

Claudia Rieth

AWO Leipzig-Stadt gGmbH Sozialstation Dölziger Weg 2 04205 Leipzig

Dipl.-Pflegew. (FH) Ludger Risse

St. Christophorus-Krankenhaus GmbH Pflegedirektor St. Marien-Hospital Lünen Stellvertretender Pflegedirektor Am See 1 59368 Werne Lrisse@krankenhaus-werne.de

Martina Röder

Neanderklinik Harzwald GmbH Seniorenpflegebereich Geschäftsführerin Heimleiterin Neanderplatz 4 99768 Harztor OT Ilfeld m.roeder@seniorenpflegeneanderklinik.de

Ulrike Roese-Maier

Media Consult
Maier + Partner GmbH
Geschäftsführerin
Kaiserstraße 201-203
76133 Karlsruhe
ulrike.maier@mcm-web.de

S

Dr. Thomas Schaum

RED Institut für medizinische Forschung und Fortbildung GmbH Mühlenkamp 5 23758 Oldenburg i.H.

Helmut Schiffer

Universitätsklinikum Freiburg Pflegedirektor und Mitglied des Klinikumvorstandes Hugstetter Straße 55 79106 Freiburg im Breisgau helmut.schiffer@uniklinik-freiburg.de

Ulrike Schleich, M.A.

Fachschule für Gesundheits- und Krankenpflege am Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd Schulleiterin Wetzgauer Straße 85 73557 Mutlangen ulrike.schleich@stauferklinikum.de

Simone Schmidt

Cronbergergasse 10 68526 Ladenburg simone.m.schmidt@web.de

Prof. Gernot Schulz

Dirigieren & Führen Inhaber Wolzogenstraße 15 14163 Berlin kontakt@dirigierenundfuehren.com

Dipl.-Pflegew. (FH) Julia Schumacher

Hochschule für Gesundheit Department für Angewandte Gesundheitswissenschaften Studienbereich Pflege Wissenschaftliche Mitarbeiterin Lernbereich Training & Transfer Gesundheitscampus 6-8 44801 Bochum julia.schumacher@hs-gesundheit.de

Mathias Sebbesse

SBK Siemens-Betriebskrankenkasse Regionalgeschäftsführer Rohrdamm 83 13629 Berlin

Friedhelm Seiler

easySoft. GmbH Operative Geschäftsführung Pforzheimer Straße 64 75015 Bretten

Dr. Björn Sellemann

Universitätsmedizin Göttingen Interdisziplinäre Notaufnahme Informations- und Prozessmanagement Robert-Koch-Straße 40 37075 Göttingen bjoern.sellemann@med.unigoettingen.de

Klaus Strimmer, M.A.

Lukasstraße 20a 50823 Köln strimmer.klaus@googlemail.com

Τ

Prof. Dr. Renate Tewes

Crown Coaching International Tittmannstraße 27 01309 Dresden tewes@crown-coaching.de

Dipl.-Pflegepäd. (FH) Anne Thiele, M.Sc.

Wannsee-Schule e.V. Zum Heckeshorn 36 14109 Berlin athiele@wannseeschule.de

\bigvee

Jochen Vennekate, M.A.

Bundesverband Lehrende Gesundheits- und Sozialberufe (BLGS) e.V. Vorstandsmitglied Bundesgeschäftsstelle Alt-Moabit 91 10559 Berlin jochen.vennekate@luisenhospital.de

Dipl.-Pflegepäd. Christine Vogler

Wannsee-Schule e.V. Leitung Pflegeschulen Leitung Fort- und Weiterbildung Zum Heckeshorn 36 14109 Berlin cvogler@wannseeschule.de

Dietmar Voigt

Universitätsklinikum Schleswig-Holstein Campus Kiel Anwenderbetreuer elektronische Pflegedokumentation Arnold-Heller-Straße 9, Haus 9 24105 Kiel dietmar.voigt@uksh.de

W

Franz Wagner

Deutscher Pflegerat (DPR) e.V. Vize-Präsident Alt-Moabit 91 10559 Berlin f.wagner@deutscher-pflegerat.de

Dr. Tobias Weimer

Weimer | Bork Kanzlei für Medizin-, Arbeits- & Strafrecht Rechtsanwalt Fachanwalt für Medizinrecht Frielinghausstraße 8 44803 Bochum weimer@kanzlei-weimer-bork.de

Ina Welk

Universitätsklinikum Schleswig-Holstein Campus Kiel Leitung Zentrales Pflege-Center Brunswiker Straße 10, Haus 31 24105 Kiel ina welk@uksh.de

Beate Welsch

Städtische Kliniken Mönchengladbach Elisabeth-Krankenhaus Rheydt Pflegedirektorin Hubertusstraße 100 41239 Mönchengladbach

Dr. Pia Wieteck

RECOM GmbH Büro Ingolstadt Abteilungsleiterin Forschung & Entwicklung Lindenstraße 17 85107 Baar-Ebenhausen pwieteck@recom.eu

Dr. Klaus Wingenfeld

Institut für Pflegewissenschaft an der Universität Bielefeld Geschäftsführer Universitätsstraße 25 33615 Bielefeld ipw@uni-bielefeld.de

Gerhard Witte

Universitätsklinikum Schleswig-Holstein Pflegedienstleitung Einführung von EDV-Systemen und Software Arnold-Heller-Straße 3, Haus 9 24105 Kiel gerhard.witte@uksh.de

Anke Wittrich

Bundesverband Geriatrie e.V. Stellvertretende Geschäftsführerin Reinickendorfer Straße 61 13347 Berlin anke.wittrich@bv-geriatrie.de



Dr. Oksana Yurinets

Mitglied des Parlamentes der Ukraine Stellvertretende Leiterin des Ausschusses für Assoziation der Ukraine in die EU Kiew (Ukraine)

7

Dr. med. Klaus-Dieter Zastrow

Institut für Hygiene und Umweltmedizin der Vivantes Kliniken Berlin Neue Bergstraße 6, Haus 3 13585 Berlin

Referenten der Juristischen Fachveranstaltung

В

Dr. Karlheinz Börner

Hessisches Amt für Versorgung und Soziales Betreuungs- und Pflegeaufsicht Mainzer Straße 35 65185 Wiesbaden karlheinzboerner@havs-wie.hessen.de

G

Barbara Gansweid

Medizinischer Dienst der Krankenversicherung Westfalen-Lippe Leiterin des Fachreferates Pflege Hermannstraße 1 33602 Bielefeld bgansweid@mdk-wl.de

J

Dr. Alexandra Jorzig

JORZIG Rechtsanwälte Fachanwältin für Medizinrecht Königsallee 31 40212 Düsseldorf ddorf@jorzig.de

Р

Michael Petry

Ecclesia Versicherungsdienst GmbH Geschäftsführung Klingenbergstraße 4 32758 Detmold

Dr. Markus Plantholz

Dornheim Rechtsanwälte + Steuerberater Brahmsallee 9 20144 Hamburg info@kanzlei-hamburg.de

R

Prof. Ronald Richter

RICHTERRECHTSANWÄLTE Inhaber Mönckebergstraße 17 20095 Hamburg ronald.richter@richter-rae.de

S

Dr. Martin Schölkopf

Bundesministerium für Gesundheit Leiter Unterabteilung Pflegesicherung Friedrichstraße 108 10117 Berlin

Prof. Dr. Andreas Spickhoff

Ludwig-Maximilians Universität München Universitätsprofessor Ludwigstraße 29 80539 München

Karlheinz Stöhr

Richter am Bundesgerichtshof Mitglied des VI. Zivilsenats Herrenstraße 45A 76133 Karlsruhe

Nadine-Michèle Szepan

AOK-Bundesverband GbR Abteilungsleiterin Pflege Rosenthaler Straße 31 10178 Berlin

Τ

Prof. Dr. Jochen Taupitz

Institut für Deutsches, Europäisches und Internationales Medizinrecht, Gesundheitsrecht und Bioethik der Universitäten Heidelberg und Mannheim Geschäftsführender Direktor Stellvertretender Vorsitzender des Deutschen Ethikrates Schloss 68131 Mannheim taupitz@jura.uni-mannheim.de

W

Dr. Tobias Weimer

Weimer | Bork Kanzlei für Medizin-, Arbeits- & Strafrecht Rechtsanwalt Fachanwalt für Medizinrecht Frielinghausstraße 8 44803 Bochum weimer@kanzlei-weimer-bork.de

Prof. Dr. Thomas Weiß

Rechtsanwaltskanzlei Weiß und Kreitz Rechtsanwalt Fachanwalt für Arbeitsrecht Deliusstraße 27 24114 Kiel

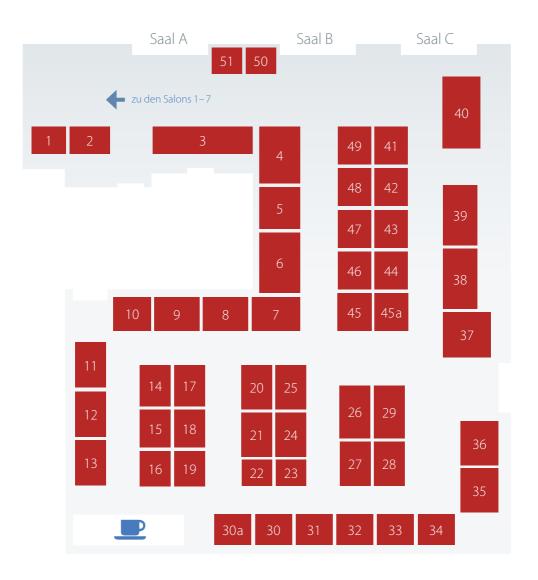
Peter Winterstein

Betreuungsgerichtstag e.V.

1. Vorsitzender
Richter i.R.
Vizepräsident des Oberlandesgerichts i.R.
Kurt-Schumacher-Platz 9

44787 Bochum
peter_winterstein@web.de

Ausstellerplan



Ausstellerverzeichnis

- **45a** AnbieterVerband qualitätsorientierter Gesundheitspflegeeinrichtungen (AVG) e.V.
- 25 ARION Deutschland GmbH
- 23 atacama | Software GmbH
- 42 Becton Dickinson GmbH
- 31 Berufsverband Kinderkrankenpflege Deutschland (BeKD) e.V.
- 5 BGW Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege
- 21 Bibliomed Medizinische Verlagsgesellschaft mbH
- 33 Brandenburgisches
 Bildungswerk für Medizin
 und Soziales e.V.
- 34 Bundesagentur für Arbeit, Zentrale Auslands- und Fachvermittlung, Projekt Triple Win
- 30 Bundesverband Lehrende Gesundheits- und Sozialberufe (BLGS) e.V.
- 29 Bundesverband Pflegemanagement e.V.
- 46 Defacto BV
- 27 Deutsch-Chinesische Gesellschaft für Pflege (DCGP) e.V.
- 10 Deutsche Gesellschaft für Ernährung e.V.
- 32 Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe (DBfK) e.V., Landesverband Nordost
- **48** Deutscher Pflegeverband (DPV) e.V.
- **43** Deutsches Medizinrechenzentrum GmbH

- 4 easySoft. GmbH
- 8 ePA-CC GmbH
- 3 Fachbuch Richter GmbH
- 51 Fachgesellschaft Profession Pflege e.V.
- 28 Georg Thieme Verlag KG
- 24 Gess Medical GmbH
- 44 givve® PL Gutscheinsysteme GmbH
- 39 Hinz Fabrik GmbH
- 47 Hire a Doctor Group
- 45 IIGM Institut für Innovatives Gesundheitsmanagement GmbH
- 13 INVITALIS GmbH
- 1 Kinder-Hospiz Sternenbrücke
- 36 KREWI Medical Produkte GmbH
- 6 KTO GmbH
- 16 | FGIO.tools GmbH
- 9 LFP AG
- 45 Lilly Deutschland GmbH
- 20 Mangar International Ltd.
- 49 MedAdvance GmbH & Co. KG
- 38 medi GmbH & Co. KG
- 41 Media Consult
 Maier + Partner GmbH
- 18 Medirenta Krankenkostenabrechnungs GmbH
- **30a** medRecare Honorarpflegeagentur GmbH
- 19 OrgaCard Siemantel & Alt GmbH

- 22 Panacea 4U
- 50 Projekt "Chak-e-Wardak Hospital"
- 12 RbP Registrierung beruflich Pflegender GmbH
- **45** RED Institut für medizinische Forschung und Fortbildung GmbH
- 17 Rheinische Fachhochschule Köln gGmbH
- 40 Springer Medizin Verlag GmbH
- 2 Springer Medizin | Monster
- 11 Thieme & Frohberg GmbH
- 7 TÜV Rheinland Akademie GmbH, Hochschul-Campus
- 15 Verband der Schwesternschaften vom Deutschen Roten Kreuz (VdS) e.V.
- 35 Vital-Innovations (D). LTD.
- 37 Wulff Med Tec GmbH
- 14 YATHAN Medizinprodukte GmbH
- **26** ZeQ AG Unternehmensberatung

Allgemeine Kongressinformationen

Veranstaltungsorte

Kongress:

Maritim proArte Hotel Friedrichstraße 151

10117 Berlin

Kongressparty:

ZDF Zollernhof Berlin

Atrium

Unter den Linden 36-38

10117 Berlin

Öffnungszeiten

Registrierungscounter:

22. und 23. Januar 2016, 8.00 - 18.00 Uhr

Fachausstellung:

22. und 23. Januar 2016, 9.00 - 17.00 Uhr

Teilnahmegebühren

Kongress:

1-Tages-Karte: 98,00 € / 85,00 € ermäßigt 2-Tages-Karte: 170,00 € / 150,00 € ermäßigt

Workshops: 25,00 bis 50,00 €

Juristische Fachveranstaltung:

1-Tages-Karte 22. Januar: 200,00 € / 165,00 € ermäßigt

1-Tages-Karte 23. Januar: 300,00 € / 250,00 € ermäßigt

2-Tages-Karte: 450,00 € / 375,00 € ermäßigt

Alle Preise inkl. MwSt.

Die Tageskarten enthalten das Mittagessen.

Kongressbeirat

Peter Bechtel, Bad Krozingen Michael Breuckmann. Berlin

Rolf Höfert, Neuwied

Kathrin Lipp, Regensburg

Thomas Meißner, Berlin

Ludger Risse, Werne

Eddger Hisse, Werrie

Martina Röder, Ilfeld Andrea Tauchert, Berlin

Prof. Dr. Peter Udsching, Göttingen

Prof. Dr. Thomas Weiß. Kiel

Präsentationen

Präsentationen ausgewählter Vorträge und Workshops ab 26. Januar 2016 auf **gesundheitskongresse.de**

Kooperationspartner des 21. Pflege-Recht-Tages



Medienpartner

ÄRZTE \$ ZEITUNG





Veranstalter



Organisation und Durchführung

Springer Medizin Verlag GmbH Heidelberger Platz 3 14197 Berlin

Kongressleitung: Andrea Tauchert Tel. (030) 827 87–5510 andrea.tauchert@springer.com qesundheitskongresse.de

Presse

Communications Manager: Uschi Kidane Tel. (06221) 487-8166 uschi.kidane@springer.com

Stand: 13.01.2016

Die tägliche Überlastung auf Station ist vermeidbar.



Mit unserem Stationskonzept erreichen Sie:

- + bessere Zusammenarbeit auf Station
- + höhere Patientenzufriedenheit
- + höhere Mitarbeiterzufriedenheit
- + optimierte betriebswirtschaftliche Ergebnisse





LEBEN SO NORMAL WIE MÖGLICH

Menschen mit Diabetes haben einen Wunsch: Leben so normal wie möglich. Sie wollen arbeiten, genießen und feiern – sie wollen ganz normal dabei sein. Wir, bei Lilly Diabetes, arbeiten seit vielen Jahren mit großer Leidenschaft daran, dass Menschen mit Diabetes die Chancen dafür bekommen.